## **Turnfahrt Aktivriege 2014**

Wie jedes Jahr stand auch dieses Jahr wieder am ersten Wochenende im September die Turnfahrt vor der Tür. Nicht wie jedes Jahr war aber unser Transportmittel. Wir hatten einen netten und bequemen Bus zur Verfügung. Der angenehme Nebeneffekt beinhaltete unteranderem einen Abholdienst von zu Hause aus (für die einten zumindest ⓒ). Vielen Dank hierfür. Uns erwartete ein äusserst sonniges Wochenende. Nach diesem Sommer nicht selbstverständlich. Badehose und Sonnenschutz waren allzeit bereit. Wir nahmen Kurs in Richtung Bern auf. Der genaue Zielort war uns jedoch unbekannt. Nichts desto trotz hatten wir eine lustige Busfahrt. Schliesslich kamen wir in Uttigen an. Ein idealer Ort um mit einem Schlauchboot auf der Aare ins Wasser zu stechen. Zu erwähnen gilt es, dass wir auf dem Weg zum Wasser noch eine Naturfussmassage erhalten haben → Der Wellnesspart war somit auch abgedeckt. Unsere Route in Richtung Bern beinhaltete ein Stopp um zu "Bröteln". Wie immer eine gemütliche Angelegenheit. Der Anlegeplatz hatte jedoch seine Tücken. Wer nicht trittsicher war, landete schnell einmal unfreiwillig im Wasser. Zum Glück war dies bei den warmen Temperaturen kein Drama. Am Ende uferten wir in der Badi Münsingen, wo wir den Nachmittag noch ausklingen liessen.



Unsere Unterkunft war in der Stad Bern sehr zentral gelegen. Wir nisteten uns in der Jugendherberge Bern ein. Die Lage war ideal um den Abend in Angriff zu nehmen. Für das Nachtessen schlenderten wir zum alten Tramdepot wo wir ausgezeichnete Portionen erhielten. Ebenfalls war die Aussicht ausgesprochen schön. Über das Nachleben in Bern existieren verschiedene Theorien. Schnitt!

Am folgenden Tag verliessen wir nach einem ausgiebigen Frühstück die Stadt Bern wieder. Wir fuhren nach Lyss. Im Erlebnispark Lyss spielten wir ein Badminton-Turnier. Wie es sich für Sportler gehört, fehlte es an den Teilnehmer nicht an Wille und Ehrgeiz. Es ging um Ruhm und Ehre und schliesslich auch diesen Bericht © Durch den heftigen Einsatz an einem Sonntag Morgen, hatten wir uns ein ausgiebiges Mittagessen verdient. In der Gartenwirtschaft des Freizeitzentrum konnten wir uns herrlich erholen und verpflegen.

Wie bereits erwähnt, waren wir dieses Jahr aufgrund des Buses sehr mobil bzw. flexibel. So machten wir uns auf den Weg Richtung Emmental, wo ein weiterer Leckerbissen im wörtlichen Sinne auf uns wartete. Wir besuchten den Kambly-Fabrikladen. Ein wahres Schlaraffenland © Mit einer gefühlten Tonne Kekse machten wir uns definitiv auf den Heimweg. Ein erlebnisreiches Wochenende neigte sich dem Ende zu. Letztendlich kamen wir nach einer schönen Heimfahrt über das Entlebuch gesund und wohlbehalten in Horgen an.



An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der gesamten Aktivriege bei Adi Fässler und Tanja Widmer für das top organisierte und tolle Wochenende bedanken!

Benjamin Abgottspon